



Sitzungsvorlage

| | | |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| FB / Aktenzeichen BBO / 81.55.10 | Vorlage 2023/217 | Datum 24.11.2023 |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|

| BERATUNGSFOLGE | | | |
|----------------|------------|---------------|------------|
| Gremium | Termin | Zuständigkeit | Status |
| Gemeinderat | 14.12.2023 | Entscheidung | öffentlich |

BBO - Feststellung des Jahresabschlusses 2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt folgendem Beschluss der Gesellschafterversammlung der BBO vom 22.11.2023 zu:

- a) Für die Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH wird die Schlussbilanz zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 5.867.554,24 € und die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 187.427,36 € festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 187.427,36 € sowie der Ergebnisvortrag in Höhe von -217.543,42 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.
- c) Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja nein

Sachdarstellung:

In der Gesellschafterversammlung der BBO am 22.11.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 der BBO beraten und der Jahresabschluss beschlossen. Der Jahresabschluss bedarf der Zustimmung des Gemeinderates.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses dienen:

- die Bilanz,
- die Gewinn- und Verlustrechnung und
- der Lagebericht.

Diese Unterlagen sind in dem Prüfbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON GmbH enthalten. Der Prüfberichtsentswurf wurde mit der Vorlage 2023/008/BBO/1 versandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2022 einen Jahresüberschuss von rd. 187 T€ aus. Die Ursachen für diese erhebliche Planabweichung sind vielfältig und betreffen sowohl Ertrags- als auch Aufwandspositionen, die sowohl erhebliche Verbesserungen aber auch Verschlechterungen ausweisen. Im Folgenden werden die maßgeblichen Abweichungen erläutert:

Zunächst sind auf gestiegene Umsatzerlöse hinzuweisen. Gegenüber dem Ansatz sind hier rd. 41 T€ Mehrerträge zu verzeichnen, da sich die Besucherzahlen besser wie geplant erholt haben. In 2022 wurden insgesamt 55.440 Besucher gezählt, in 2021 waren es 25.528. Das entspricht rd. 30.000 Besucher bzw. 117 % mehr. Das Besucherniveau der Jahre vor Corona (rd. 85.000) ist in 2022 mit rd. 55.000 Besuchern jedoch noch längst nicht erreicht.

Beim Materialaufwand konnten gegenüber dem Planansatz rd. 26 T€ eingespart werden. Vor allem bei der Schwimmbadreinigung sowie beim Gas konnten Einsparungen erzielt werden.

Die Abschreibungen liegen in 2022 bei rd. 64 T€ und liegen damit um rd. 11 T€ auf-

grund auslaufender Nutzungsdauern unter dem Ansatz von 75 T€.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Ansatz von rd. 265 T€ rd. 65 T€ Einsparungen verzeichnet werden. Hier wurden vor allem bei der Unterhaltung der technischen Anlagen Einsparungen erzielt, da der Reparaturumfang geringer ausfiel und die veranschlagte Erneuerung des Schaltschranks (rd. 20 T€) noch nicht realisiert werden musste.

Die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co. KG (SO) fiel mit rd. 279 T€ um rd. 48 T€ geringer gegenüber dem Planansatz von 327 T€ aus. Hintergrund war der sehr volatile Energiemarkt.

Die Zinsaufwendungen fielen mit rd. 17 T€ um rd. 38 T€ geringer gegenüber dem Ansatz von 55 T€ aus. Ursache ist die nicht durch eine Kreditaufnahme refinanzierte Kapitalerhöhung bei der SO, sondern durch eine Kapitalrücklagenerhöhung seitens der Gemeinde Ostbevern.

Schließlich kam es für 2022 noch zu einem steuerlich positiven Effekt im Rahmen der SO-Beteiligung, die dazu führte, dass die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit rd. 4 T€ um rd. 48 T€ geringer ausfielen, als veranschlagt (52 T€).

Die Bilanzsumme von rd. 5,87 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr (rd. 5,73 Mio. €) um rd. 140 T€ gestiegen. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Saldo vor allem in dem Jahresüberschuss begründet. Im Folgenden werden die wesentlichsten Veränderungen aufgezeigt:

Auf der Aktivseite ist beim Anlagevermögen auf die vom Umlaufvermögen umgebuchte Kapitalerhöhung bei der SO hinzuweisen, so dass die Finanzanlagen von 1,85 auf 3,65 Mio. € gestiegen sind. Im Gegenzug sind die Forderungen gegenüber der Gemeinde Ostbevern im Saldo um rd. 1,7 Mio. € gesunken.

Daneben ist noch auf die Erhöhung der sonstigen Forderungen um rd. 45 T€ hinzuweisen, die vor allem auf steuerliche Forderungen gegenüber dem Finanzamt beruhen.

Auf der Passivseite ist vor allem auf den ausgewiesenen Jahresüberschuss von rd. 187 T€ hinzuweisen, der eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals zur Folge hat.

Daneben ist noch auf die Verringerung der Verbindlichkeiten von rd. 69 T€ hinzuweisen, die vor allem auf der ordentlichen Tilgung der Kredite beruht.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beauftragte INTECON GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 187.427,36 € soll mit dem negativen Ergebnisvortrag aus 2021 in Höhe von -217.543,42 € ins Jahr 2023 vorgetragen werden. Im Saldo verbleibt damit zum 01.01.2023 ein Verlustvortrag von -30.116,06 €.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Chr. Busch-Lütke Westhues
Sachbearbeitung
